

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers	VII
Vorbemerkung des Autors	XI
Einleitung	1
I. Kapitel: Disputativ gegen falsche Assertionen (1517–1518)	19
A. falsa assertio adversariorum	21
1. Luthers Ansicht von der richtigen Assertion	21
a. Sachaspekt: probatio	22
b. Anspruchsaspekt: assertio	33
2. Luthers Urteil über die falsche Assertion	34
a. Personalaspekt: sine iudicio quoad seipsos	34
b. Sachaspekt: sine iudicio quoad probationem	35
c. Anspruchsaspekt: sine iudicio quoad assertionem	39
ca. coram theologis (in disputatione)	40
cb. coram populo (in praedicatione)	43
cc. coram papa (in adulatione)	44
B. Lutherus disputans	45
1. Zeugnisse außerhalb der Asterisken und Resolutionen	45
a. Vor dem Mißverständnis	46
b. Nach dem Mißverständnis	48
2. Stellen innerhalb der Asterisken und Resolutionen	57
a. protestatio	57
b. propositum	58
c. Bekundungen zum status disputandi	59
ca. Disputative Linie	60
cb. Assertive Linie	70
cc. Auflösung: assertio in disputatione	76
3. Die Foren	78
a. disputatio coram universitate	79
b. disputatio coram ecclesia	79
4. Beobachtungen zu Luthers Disputationsstil	82
a. fortitudo-Linie	82
b. modestia-Linie	86
5. Theologische Gründe für Luthers Entschiedenheit	87
II. Kapitel: Disputativ für die rechte Disputation (1518–1520)	91
A. Die kuriale Disputationsverderbnis und Luthers Reaktion	93
B. Die akademische Disputationsverderbnis und Luthers Reaktion	100
C. Die im Spiel befindlichen Anspruchstypen	106
D. Aus den Briefen entnommene Hintergrundsaspekte	110
E. Wandlungen in Luthers Probationsmodell	115

	Seite
F. Die Foren	124
G. Die Begrifflichkeit	124
III. Kapitel: Assertiv gegen falsche Assertionen (ab 1520)	127
A. Die Entwicklung des Sach- und Anspruchswechsels	128
B. Die Verdichtung im Probationsmodell	148
C. Das Schicksal der Disputation	165
D. Die Sicherungen gegen Selbstkritik	181
E. Die Stimmen der Anderen	193
F. Die Totalrede	196
G. Das Wortvertrauen	201
H. Die Stellung zur Bescheidenheit	204
IV. Kapitel: Assertiv für die rechte Assertion, gegen einen Non-Assertor (1525)	212
A. Die Vorgeschichte	212
B. Der Standpunkt des Erasmus	227
1. Der Wissensbegriff	227
a. Die vierfache Differenzierung	228
b. Der Dualismus der Foren	231
ba. <i>populus christianus</i>	233
bb. <i>theologi</i>	237
c. Die Bedeutsamkeit des Wissensbegriffes	241
2. Die Vorstellung von theologischer Rede	247
3. Das Probationsmodell	266
4. Das conatorische Prinzip	277
5. Die Medial- und Differentialrede	278
6. Die Mundan-Analogien	281
C. Luthers Antwort an Erasmus	283
1. Die theologischen Wurzeln seines Anspruchs	283
2. Das Assertionsproblem	296
3. Das Disputationsmodell	305
4. Der Verstehensbegriff	317
5. Gewißheit und Gewissen	321
6. Assertion und theologische Sachansicht	327
7. Der Dualismus	348
8. Die Totalrede	359
9. Die Kritik am Conatus	367
Schlußwort	370
Bibliographie	374